

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 5/0052/WP18
Federführende Dienststelle: B 5 - Bezirksamt Aachen-Laurensberg		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 31.05.2022
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2022 (öffentlicher Teil)		
Ziele: keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
22.06.2022	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg (öffentlicher Teil) vom 04.05.2022.

Anlage/n:

Protokoll vom 04.05.2022 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon eröffnet die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg und teilt mit, dass der Top 6 vorgezogen wird.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 5/0050/WP18

Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 16.03.2022 wird zurückgestellt und bei der nächsten Sitzung eingebracht.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten

Es gab keine Fragen von Einwohner*innen in bezirklichen Angelegenheiten.

zu 4 Änderung Nr. 1 des Flächennutzungsplans AACHEN*2030 der Stadt Aachen - Vaalser Straße/Neuenhofer Weg - vormals Änderung Nr. 148 des Flächennutzungsplans 1980 der Stadt Aachen

zwischen Vaalser Straße und der städtischen Sportanlage am Neuenhofer Weg

hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß §4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Änderungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0375/WP18

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Offenlage zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und die Änderung Nr. 1 des Flächennutzungsplans AACHEN*2030 - Vaalser Straße / Neuenhofer Weg -, vormals Änderung Nr. 148 des Flächennutzungsplans 1980 der Stadt Aachen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: keine

zu 5 Umgestaltung der Alten Vaalser Straße zur Fahrradstraße im Rahmen des Interreg-C-Projekt „Cycling Connects“

Planungs- und Ausführungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0394/WP18

Die als Tischvorlage verteilte Empfehlung der Kommission Barrierefreies Bauen wurde durch die Bezirksvertretung diskutiert und zur Kenntnis genommen. Die dort vorgebrachten Argumente sind nachvollziehbar, aber in der Sache nicht als relevant zu werten.

Im Zuge der Aussprache wurden sowohl durch die CDU-Fraktion als auch durch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Änderungsvorschläge zum Beschlussentwurf der Verwaltung eingebracht, über welche vor Beschlussfassung abgestimmt wurde.

Herr Geulen vom FB 61 erläutert die Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung kurz anhand einer Präsentation.

Herr Kusch sieht den Wegfall der 10 Parkplätze im 1. Abschnitt der Vaalser Straße als kritisch an und fragt wohin die Bewohner*innen zukünftig ausweichen können. Aufgrund der vielen Baustellen in der Vergangenheit standen mehrere Parkräume nicht zur Verfügung, sodass Herr Geulen hier keine genaue Aussage tätigen kann. Er vermutet, dass die Püngelerstraße, eventuell auch die Burgstraße als Ausweichfläche zum Parken genutzt wird.

Herr Henkes stellt klar, dass eine rote Einfärbung Kosten von insg. 210.000 € verursachen würden und schlägt daher vor, nur den Kreuzungsbereich rot einzufärben und nicht die vollflächige Einfärbung.

Herr Klick sieht die Begegnung zwischen Bus und Fahrrad kritisch und möchte wissen, wie sichergestellt wird, dass die Bereiche nicht zugeparkt werden. Herr Geulen bittet jedoch die Situation erstmal abzuwarten und zur Not Fahrradbügel am Anfang und Ende zu installieren.

Frau Epstein regt an, einen Zebrastreifen zu installieren, damit die Fußgänger sicher über die Fahrradstraße kommen ohne mit den Fahrradfahrer*innen zu kollidieren. Der Fachbereich 61 hat dies
B 5/11/WP18

Ausdruck vom: 31.05.2022

Seite: 2/7

geprüft, sieht jedoch keine Notwendigkeit einer Querungshilfe, da die Interaktion zwischen den Fahrradfahrern*innen und den Fußgängern*innen sehr gut funktioniert. Die Untergrenze für die Einrichtung einer Querungshilfe liegt bei 200 Fahrzeugen; im Bereich Vaalser Str. waren es etwa nur 100 Fahrzeuge.

Frau Göths interessiert wie viele Autos angemeldet sind und wie viele private Parkmöglichkeiten es gibt. Herr Geulen konnte dazu jedoch keine Aussage tätigen, da eine normale Parkraumerhebung aufgrund der Baustelle bis dato nicht durchgeführt werden konnte.

Frau Schmitt-Promny ist es wichtig, dass die Kinder besonders Hervorgehoben werden und bittet um Aufstellung eines Piktogramms „Kinder“. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ist für eine Einbahnstraße zwischen Konradstraße und Püngelerstraße.

Herr Kusch stimmt Frau Schmitt-Promny zu, dass im Bereich Grundschule ein besonderes Augenmerk auf die Kinder gelegt wird und weist daraufhin, dass viele Kinder auf dem Bürgersteig fahren. Der vorhandene Baumbestand schränkt den Fußweg bereits jetzt schon ein und er befürchtet, dass es mit Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen eng werden könnte. Der Fachbereich Umwelt hat diese Tatsache auf dem Schirm; eine Fußwegverbreiterung wird im Zuge der Umgestaltung momentan jedoch nicht weiter verfolgt. Die Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke sprechen sich gemeinsam für einen Erhalt des Baumbestandes aus.

Da es sich um ein grenzübergreifendes Objekt handelt, fragt Herr Liebmann nach, ob es eine Lücke gibt wenn die Fahrradstraße erst später anfängt. Herr Geulen stellte jedoch klar, dass es keine Probleme geben wird, wenn die Fahrradstraße unterbrochen werden würde.

Abschließend erläutert Frau Göths, dass mit keiner Variante in der Zukunft etwas verbaut wird und stellt klar, dass die SPD für das Ziel des Radentscheides ist.

Folgende, abweichende, Beschlussvorschläge wurden seitens der Bezirksvertretung gemacht:

Änderungsvorschlag der CDU:

Vorgeschlag der Verwaltung mit folgender Ergänzung:

Wobei auf die Einfärbung der Fahrbahn außerhalb der Kreuzungsberiche verzichtet werden soll.

Über diesen Änderungsvorschlag wurde wie nachstehend aufgeführt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4 Ablehnung: 7 Enthaltung: 1

Änderungsvorschlag Bündnis90/ Die Grünen:

B 5/11/WP18

Ausdruck vom: 31.05.2022

Seite: 3/7

Vorschlag der Verwaltung mit folgender Ergänzung:

Sie spricht sich dafür aus, die Hauptvariante nur bis zur Grenze Püngelerstraße umzusetzen und für den übrigen Bereich die Variante 2 zu realisieren.

Über diesen Änderungsvorschlag wurde wie nachstehend aufgeführt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6 Ablehnung: 6 Enthaltung: keine

Aufgrund der Patt-Situation gilt der Antrag als abgelehnt.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Die Bezirksvertretung Laurensberg fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Umgestaltung der Alten Vaalser Straße gemäß der Hauptvariante in den Lageplänen (Anlage 2) zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11 Ablehnung: Enthaltung: 1

zu 6 Weiher / Grünanlage An der Rast

Frau Perschon verweist auf die rege Bürger*innenbeteiligung beim Ortstermin. Es gab interessante Diskussionen mit vielen Planentwicklungen nachdem der Grünschnitt erfolgte.

Herr Starkes vom FB 61 ist mit dem Thema vorrangiges Entschlammten vertraut und wird bei der Klärung der Entsorgung des Schlammes durch Frau Frey-Wehrmann vom FB 36 unterstützt. Frau Frey-Wehrmann informiert die Bezirksvertretung darüber, dass mehrere Versuche und Analysen gemacht wurden und der Schlamm erhöhte Werte gezeigt hat. Daher ist die Entsorgung nicht nur schwierig sondern auch sehr teuer. Frau Frey-Wehrmann teilte eine grobe Kostenschätzung im 6-stelligen Bereich mit. Eine kostengünstigere Alternative ist das Material direkt abzapfen und über den Kanal an die Kläranlage abzuführen. Dies befindet sich zur Zeit in Klärung.

Frau Epstein fragt nach dem Zu- und Abfluss des Weihers woraufhin Frau Frey-Wehrmann erklärt, dass der Zufluss von der Rast kommt. Wenn der Weiher Niedrigwasser hat, kann man die Abflüsse gut sehen. Herr Liebmann fragt nach den Belastungen bzw. welche Werte erhöht waren. Frau Frey-Wehrmann stellt nochmals klar, dass das Wasser im Weiher unkritisch und ohne Belastung ist und daher ohne Bedenken

B 5/11/WP18

Ausdruck vom: 31.05.2022

Seite: 4/7

in den Kanal eingeleitet werden kann. Kritische Werte entstehen erst, wenn der Schlamm mit Chemiaklien zugesetzt wird (sogenannte Konditionierungsversuche). Kupfer und Nickel zeigten hier Überschreitungen in den Werten. Frau Schmitt-Promny empfiehlt ein Netz über den Weiher zu spannen damit das Laub aufgefangen werden kann. Frau Frey-Wehrmann argumentiert jedoch, dass diese Lösung vom Aachener Stadtbetrieb keine umsetzbare Lösung ist und eine Fremdfirma zu teuer wäre. Herr Henkes Vorschlag den Weiher mit Erdreich aufzufüllen wurde bei der Bürger*innenbeilung einvernehmlich abgelehnt, da die Quellen sich nicht abstellen lassen und Feuchtigkeitsschäden an den angrenzenden Bauwerken zu befürchten wären. Frau Schmitt-Promny und Frau Epstein regan an, die Bürger an der Pflege des Weihers zu beteiligen.

Abschließend erklärt Herr Starkes, dass er im Kontakt mit der Kläranlage Soers steht und sobald weitere Ergebnisse feststehen oder er einen Zeitrahmen benennen kann, wird nochmals berichtet.

zu 7 Vergabe bezirklicher Mittel; Kulturroute Orsbach

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon berichtet über die geplante Kulturroute in Alt-Laurensberg am Wochenende vom 19.08. bis 21.08.2022 an dem ehrenamtliche Vereine, Organisationen und Initiativen aus Laurensberg teilnehmen. Die Grundidee der Kulturroute, die Vielfalt und Qualität der Vereinsarbeit darzustellen und die Zielgruppe Kinder und Jugendliche einzubeziehen, findet bei der Bezirksvertretung großen Zuspruch. Jedoch sind die Kosten nicht eindeutig beziffert, sodass hier um Klärung der genauen Höhe der Kosten gebeten wird. Herr Jumpertz von der Euregio Marketing Events Firma berichtet darüber, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur ein grober Kostenrahmen von 16.265 € zuzüglich 3.000 € Abschlussfest vorgegeben werden kann und man versuchen wird, unter diesem Budget zu bleiben. Die geplante Abschlussveranstaltung am Heinrich Heine Gymnasium ist kein Muss. Herr Jumpertz schlägt vor, Sponsoren ins Boot zu holen um noch mehr Geld zur Verfügung zu haben.

Die Bezirksvertretung ist sich einig, dass ein vernünftiges Maß an Kosten anzusetzen ist und dabei eine Debatte über einzelne Positionen nicht zielführend ist. Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon hält eine Kostendeckelung für sinnvoll. Herr Kusch und Frau Schmitt-Promny bemängeln die Einbeziehung nur bestimmter Orsteile, so bleibt das Vaalserquartier zum Beispiel unberücksichtigt. Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon erläutert, dass es der Genezereth Kirche nicht möglich ist, bei der Kulturroute mitzumachen. Frau Epstein befürchtet, dass die geplanten Kosten nicht ausreichen und schlägt eine 10 %-igen Aufschlag vor. Herr Gilson schlägt vor, eine Obergrenze festzulegen und zu schauen, ob man mit dem Geld auskommt. Herr Feron findet, dass der Antrag unterstützt werden sollte und nennt eine Summe in Höhe von 18.000 € inkl. Abschlussfest.

Frau Schmitt-Promny bittet um eine kurze Beratungspause.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen. Unter Berücksichtigung des eingebrachten Vorschlags fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg beschließt die Vergabe bezirklicher Mittel 2022 in Höhe von 18.000 € inklusive Abschlussfest für die Kulturroute Aachen-Laurensberg.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8 Ablehnung: 3 Enthaltung: 1

zu 8 Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2022/2023

- Landesförderung

- Kommunale Förderung

Vorlage: FB 45/0215/WP18

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die **Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg** nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss:

1. die nachfolgenden Einrichtungen für das Landesprogramm Familienzentren 2022/2023 zu melden:

- Kindertagesstätte St. Josef, Holsteinstraße 5a, 52068 Aachen (Caritas-Lebenswelten GmbH)
- Kindertagesstätte Tivolino, Krefelder Straße 199, 52074 Aachen (Lebenshilfe)

2. im Falle einer nachträglich möglichen Zuweisung eines weiteren Kontingents durch das Land NRW, dieses dem zertifizierten Verbund Philipp Neri Weg 6 und 11 sowie Reutershagweg 19 und Steppenbergallee 210 zuzuweisen

3. Auf Grundlage der Vorlage „Förderung von Elterncafés in Kitas“ aus März 2016 wird dem Kinder- und Jugendausschuss empfohlen, bei Wegfall einer Kindertagesstätte aus kommunaler Förderung weitere Kindertagesstätten in die Förderung von Elterncafés zu überführen.

Dies ist bei der Kindertagesstätte St. Josef, Holsteinstraße 5a, der Fall.

Es wird daher dem Kinder- und Jugendausschuss empfohlen, ab Haushaltsjahr 2022 folgende Kindertagesstätten in die Förderung von Elterncafés zu überführen:

- Städtische Tageseinrichtung für Kinder Auf Überhaaren 20, 52080 Aachen (Stadt Aachen)
- Städtische Tageseinrichtung für Kinder Stapperstraße 32, 52080 (Stadt Aachen)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: keine

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

a) Fahrradtag in Aachen

Es wird mündlich berichtet

Herr Thelen informiert die Bezirksvertretung dahingehend, dass dieses Jahr am 14.05.2022 die Sternfahrt anlässlich des Fahrradtags in Aachen stattfindet und der Treffpunkt in Laurensberg am EDEKA, Kreuzung Roermonderrstr/ Schlossparkstraße ist.

b) Aufstellung öffentlicher Toilettenanlagen

Es wird mündlich berichtet

Herr Thelen informiert die Bezirksvertretung darüber, dass die fachübergreifende Arbeitsgruppe des Aachener Stadtbetriebs die Bezirksvertretung gebeten hat, Standorte öffentlicher Toilettenanlagen im Bezirk zu finden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass nach ersten Annahmen die jährlichen Wartungs- und Betriebskosten bei > 50.000 EUR/Anlage liegen könnten, weshalb die Auswahl möglicher Standorte mit Augenmaß betrieben werden sollte.

Herr Thelen bittet jede Fraktion um Prüfung und Mitteilung geeigneter Standorte an die Verwaltung.

Die CDU verweist auf ihren Antrag vom Januar 2021.

zu 10 Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 11 Behandlung von Anträgen

Anträge an die Bezirksvertretung lagen nicht vor.